

2/2024

LebensWerte news



DOPPELTES SCHULFRÜHSTÜCK

1000 Beratungen

3. Gottfried-Marathon

Pater Tobias läuft in Belfast

Letzter Wille. Neue Chancen.

Ihre Erbschaft / Ihr Testament

Sie haben Ihr ganzes Leben hart gearbeitet und sich etwas Wohlstand geschaffen. Sie genießen Ihren Ruhestand und vielleicht ist es Ihnen sogar vergönnt, etwas von Ihrem Vermögen an Ihre Liebsten zu vererben. Viele Studien belegen, dass die Armut in Deutschland ansteigt, auch mitten in unserer Stadt. Gerade im Duisburger Norden sind viele Menschen betroffen. Arbeitslosigkeit, Hartz-IV und ihre persönliche Lebenssituation drängen sie immer mehr an den Rand unserer Gesellschaft. Wir fühlen uns mit diesen Menschen solidarisch und gründeten Anfang 2007 das Projekt LebensWert. Unser klares Projektziel: Jedem bedürftigen Menschen, der sich an uns wendet, Halt in seiner persönlichen Lage zu geben und ihn auf seinen Weg in ein selbstbestimmtes Leben zu begleiten. Unsere Arbeit wird hauptsächlich durch Spenden finanziert. Durch eine Testamentsspende hat Ihr Engagement über Ihr eigenes Leben hinaus Bestand. In Ihrem Testament können Sie die Projekt LebensWert gGmbH zum Erben oder Miterben bestimmen. So kann Ihr letzter Wille vielen Menschen in akuter Not neue Hoffnung geben.



KiPa-Kinder Patenschaften



Wir bieten Kinderpatenschaften für arme und bedürftige Kinder aus notleidenden Familien. Mit einem breiten Spektrum an Hilfsangeboten fördern wir diese Kinder wie beispielsweise mit Mitgliedschaften in Sportvereinen oder Unterricht an einer Musikschule. Patenschaften können auch für Theaterbesuche oder andere Bildungsangebote übernommen werden.



Jugendarbeitslosigkeit verhindern



Das Projekt „Jugendarbeitslosigkeit verhindern“ hat einen präventiven Charakter und setzt darauf, möglichst früh mit den Jugendlichen und Heranwachsenden zu arbeiten, um ein Umdenken bei der individuellen Lebensplanung zu bewirken und zu vermitteln, dass einen Job zu haben ein erstrebenswertes Ziel ist. Wir arbeiten eng mit Haupt- und Gesamtschulen zusammen, damit die Jugendlichen ihren Platz in der Gesellschaft finden.



Obdachlosen Betreuung / Sozialberatung



Obdachlosigkeit bedeutet oft Hoffnungslosigkeit. Wir schenken Wärme, Zuversicht und helfen mit einer ganzheitlichen Sozial- und Hartz-IV Beratung die optimale, individuelle Lösung für jedes Problem zu finden. Halt geben statt ausgrenzen und Hoffnung spenden, wo andere längst das Wort hoffnungslos benutzen. Für einen Weg zurück in ein selbstbestimmtes Leben.



Sozial-Café Neumühl



Das Café ist eine Anlaufstelle für die Sorgen und Nöte der gesamten Bevölkerung im Duisburger Norden. Oftmals werden Menschen mit einem geringen Einkommen auch sozial ausgegrenzt. In dem Sozialcafé kann für kleines Geld eine Tasse Kaffee/Tee getrunken, zu Mittag gegessen, mit anderen gemeinschaftlich gefrühstückt oder an angebotenen Aktivitäten teilgenommen werden. Gleichzeitig ist immer ein Sozialarbeiter vor Ort - wir wollen aktiv soziale Verantwortung für den Stadtteil übernehmen.

In dieser Ausgabe

- 4 Pater Tobias feiert 30-jähriges Priesterjubiläum
- 6 1000 Beratungen in 18 Monaten
- 8 Pater Tobias läuft in Belfast
- 10 Danke Bäckerei Büsch!



- 12 Mehr Schulfrühstück
- 14 Impuls und Gebet
- 16 Der 3. Gottfried-Marathon



- 20 Ankündigungen
- 22 Anzeigen

Liebe Leserinnen, Liebe Leser,

nach unserem erfolgreichen Schulfrühstück an zwei Grundschulen in Duisburg-Neumühl, haben wir uns entschlossen das Frühstück an einem weiteren Tag in der Woche auszuweiten. Fast 1000 Schüler und Schülerinnen erhalten von unserem Projekt LebensWert in der Woche ein gesundes Schulfrühstück. Durch die Seelsorgestunden, die ich als Priester an den Neumühler Grundschulen gebe, erlebe ich, dass sich die Kinder sehr darüber freuen. In ihren strahlenden Augen zu sehen, wenn sie frühstücken, ihre Dankbarkeit zu spüren – das ist etwas ganz Besonderes. Und vor allem überträgt sich die Fröhlichkeit der Kinder auf uns alle. Nicht nur auf mich und das Frühstücksteam mit unserem Koch Jamil Maamo, die das Frühstück vorbereiten, sondern auch auf unsere Spender und Spenderinnen, ohne die das Schulfrühstück nicht stattfinden könnte. Gemeinsam wird mit der Lehrerin oder dem Lehrer in der Klasse gefrühstückt. So lernen die Kinder auch eine tolle Gemeinschaft kennen, wo man gemeinsam isst. Der Augenblick, wenn die Schüler das Frühstück erhalten, ist immer ein ganz großartiger. Die Kinder äußern sich immer wieder über das leckere Brot und wir danken besonders in dieser Ausgabe der Bäckerei Büsch, die uns das frische Brot an zwei Tagen in der Woche liefern. Das Schulfrühstück vorzubereiten bedarf auch Personalkosten, hier suchen wir immer wieder Spender und Spenderinnen, die uns finanziell unterstützen. In dieser Ausgabe berichten wir auch wieder über verschiedene Spenden-Marathonläufe, wie zum Beispiel den 3. Gottfried-Marathon oder den Marathon in Belfast und die Projekte, die dadurch eine finanzielle Unterstützung erhielten. Unser Sozialarbeiter Alf Spoormaker hat mittlerweile die 1000 Beratung in 18 Monaten durchgeführt. Unsere Beratungsstelle „Rat und Tat für Bedürftige“ wird weiterhin gut angenommen und wir können vielen Menschen, die in Not geraten sind, unterstützen und helfen.

Über mein 30 jähriges Priesterjubiläum berichten wir in dieser Ausgabe. Durch die Nächstenliebe, die wir täglich in den verschiedenen Bereichen, dem Kinderhilfswerk „KiPa-cahs-4-kids“, dem Restaurant „Café offener Treff“ und der Sozialberatung „Rat und Tat für Bedürftige“ ausüben, wird Kirche vor Ort wahrgenommen. Dadurch finden u.a. viele Taufen und Wiedereintritte in die katholische Kirche in Neumühl statt.

Viel Freude beim Lesen!

Ihr

P. Tobias

Foto: Daniel Elke

Impressum

Herausgeber Projekt LebensWert gGmbH, Pater Tobias O.Praem.

Holtener Str. 172, 47167 Duisburg

Tel. 0203 54 4726 00 · Fax 0203 54472612

info@projekt-lebenswert.de · www.magazin-lebenswerte.de

Chefredakteur Tobias O.Praem.

Erscheinungsweise Druckversion 3 x jährlich · bundesweit

Seitenformat 210 x 297 mm

Konzept & Design • **Schriftsatz & Textüberarbeitung**

fn-dc agentur · Kai-Nicholas Sommerfeld, Judith Westhoff

Tel. 06471 509 609 · info@fn-dcagentur.de · www.fn-dcagentur.de

Das Copyright der Artikel liegt bei den Autoren



PATER TOBIAS FEIERT JUBILÄUM:

Vor 30 Jahren zum Priester geweiht

Vor 30 Jahren spendete Joachim Wanke, der mittlerweile emeritierte Bischof von Erfurt, dem Geistlichen das Sakrament. „Das Priesteramt erfüllt mich. Ich kann im Auftrag des Herrn viel Gutes für die Gesellschaft machen“, sagte Pater Tobias anlässlich seines Jubiläums, das er in der Herz-Jesu-Kirche in Neumühl feierte. Für ihn war der Jahrestag auch ein geeigneter Moment, um zurückzuschauen. Ins Priesteramt kam er über Umwege.

Nach dem Realschulabschluss machte Andreas Breer, so lautet sein Geburtsname, zunächst eine Ausbildung zum Groß- und Einzelhandelskaufmann bei BMW, bekam im Anschluss eine Festanstellung. Es folgte die Bundeswehrzeit. Zur katholischen Kirche hatte der gebürtige Westfale damals keine Verbindung. Es schmerzte ihm, dass er als Jugendlicher seine Mutter verloren hatte. „Nach ihrem Tod wollte ich mit Gott nichts mehr zu tun haben“, erzählte Pater Tobias. Ein Gespräch mit Pater Gottfried, der in den 1980er-Jahren in seiner Heimat Cappenberg wirkte, änderte seine Meinung. „Ich habe meinen Glauben wiedergefunden“, berichtete Pater Tobias.

Foto: Daniel Elke

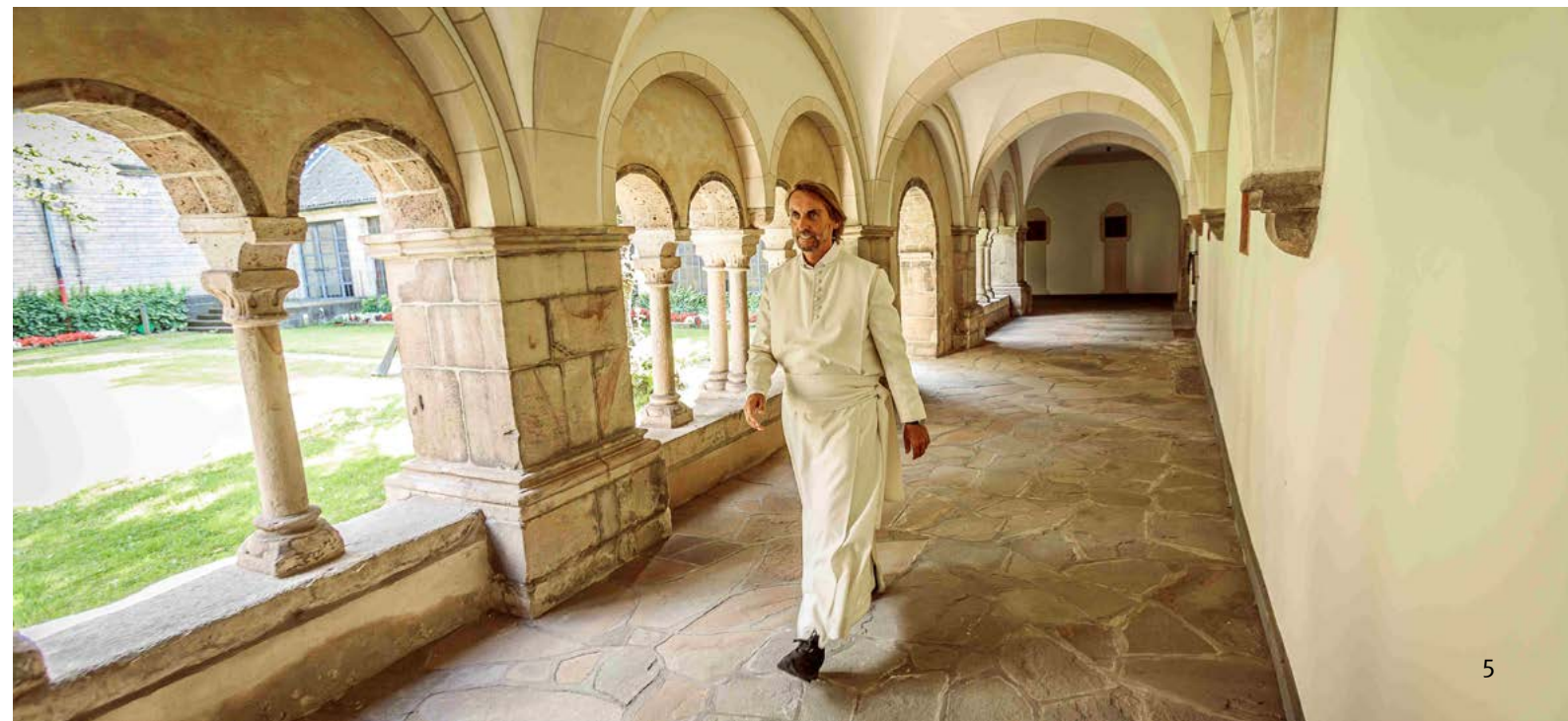
Er machte sein Abitur und im Anschluss sein Noviziat bei den Prämonstratensern der Abtei Hamborn. Zum Studium der Theologie, Philosophie und Psychologie ging es zunächst nach Innsbruck und dann nach München. Schon als Diakon war Pater Tobias in der Militärseelsorge tätig. Und nach der Priesterweihe bekam er eine neue Aufgabe: Pater Tobias kümmerte sich als Militärpfarrer um die Seelsorge bei der Bundeswehr. „Meine Zeit war von den Auslandseinsätzen im Kosovo und Afghanistan geprägt“, erklärte der Geistliche. „Wenn ich an die Kriege und das damit verbundene Leid denke, werde ich oft traurig.“

In Duisburg warteten neue Aufgaben auf ihn

2004 schied er als Militärpfarrer aus. Das Amt des Kämmerers der Abtei Hamborn hatte Pater Tobias bereits inne, ebenso die Leitung des Abteizentrums. In Neumühl baute er nun noch das gemeinnützige Projekt LebensWert auf. Durch Beratungsangebote und ein Kinderhilfswerk packte Pater Tobias die Probleme im Duisburger Norden an. Seit Ende 2008 ist er Pastor in der Herz-Jesu-Gemeinde. In Neumühl ist von der Kirchenkrise nichts zu spüren. Während andernorts die Austritte zunehmen, bleibt die Zahl der Katholiken in der Gemeinde konstant. Im vergangenen Jahr taufte Pater Tobias mehr als 70 Menschen. „Das ist im Vergleich zur Gemeindegröße von circa 4800 Katholiken eine sehr hohe Zahl“, sagt der Prämonstratenser. „Die Leute haben in Neumühl große Lust auf Kirche.“

Das macht sich auch in anderen Bereichen bemerkbar: Mehr als 50 Kinder gehen pro Jahr in der Gemeinde mit zur Erstkommunion. Und an den drei Gottesdiensten am Wochenende ist der Schmidthorster Dom ständig gut besucht. Für Pater Tobias ist es wichtig, Marketing für Gott zu betreiben. Das macht er in der Kirche, aber auch auf der Laufstrecke. Bei 206 Marathonläufen ist Pater Tobias bereits ins Ziel gekommen. Als Marathon-Pater ist er international bekannt. Und mit den Läufen hat er schon mehr als zwei Millionen Euro an Spenden für Hilfsprojekte gesammelt. Auch an seinem Jubiläumstag kam der Sport nicht zu kurz. „Ich habe als Priester noch so viel vor – und muss dafür fit bleiben.“

Denis. de Haas



1000

BERATUNGEN IN 18 MONATEN:

Alf Spoormaker zieht Bilanz



Alf Spoormaker leitet seit dem 2. November 2022 die Sozialberatung beim Projekt LebensWert

Foto: Daniel Elke

Wenn Alf Spoormaker über das Projekt LebensWert spricht, bedient er sich gerne bei Max Raabe. Von dem Sänger stammt das Lied „Guten Tag, liebes Glück“. Es geht im Text auch darum, dass man ein Stück des eigenen Glücks weitergibt. Spoormaker erkennt in dem Lied auch vieles, was die Sozialberatung beim Projekt LebensWert ausmacht. „Wir stehen für zuverlässige Hilfe und Beratung, an die man sich in schwierigen Zeiten wenden kann, wenn man selbst nicht mehr weiß, wo einem der Kopf steht“, sagt der Leiter der Sozialberatung.

Seit dem 2. November 2022 arbeitet Spoormaker für das Projekt LebensWert im Stadtteil Neumühl. Nun hat er sein 1000. Beratungsgespräch geführt. Vor ihm saßen Familienväter, denen der Verlust der Wohnung drohte. Der Mann aus Duisburg beriet alleinstehende Frauen, die nicht mehr wussten, wie sie ihre Heizkosten bezahlen sollten. Und er half in Neumühl Flüchtlingen, die mit dem Ausfüllen von Formularen überfordert waren.

Sozialberatung ist unbürokratisch

„Oft ist es ganz einfach der Antrag, der aufgrund von Sprachschwierigkeiten und Verklausulierungen nicht verstanden wird, mal stellt eine einfache Frage zum Schulbesuch der Kinder die Betroffenen vor Probleme“, sagt Spoormaker. Der Sozialberater weiß, an welche Stellen er die Klienten vermitteln muss, damit diese schnelle, unbürokratische Hilfe erhalten. „Dabei profitieren wir von einem großen Netzwerk“, erklärt Spoormaker.

1000 Beratungen in 18 Monaten, also durchschnittlich drei pro Tag, sind für Pater Tobias Breer ein Beweis, dass das kostenlose Angebot wichtiger denn je ist. „Die Zahl spiegelt unseren Stellenwert wider und zeigt, dass wir ein wichtiger Bestandteil innerhalb der Duisburger Beratungslandschaft sind“, sagt der Geschäftsführer und Gründer des Projekt LebensWert.



Hilfe bei Wohnungsnot

Alf Spoormaker ist froh, dass er für die gemeinnützige Organisation arbeiten kann. „Auch wenn ich mit viel Leid konfrontiert wurde, so bringt die Aufgabe auch schöne Momente mit sich“, sagt der Sozialberater. Er erwähnt den verzweiferten Klienten, der mit seiner Familie von heute auf morgen aus einer Wohnung ausziehen musste.

„Der Mann wusste nicht, wo er so schnell unterkommen sollte“, sagt Spoormaker, der sofort mit dem „Amt für Wohnungsnotfälle“ in Kontakt nahm. Die Familie bekam eine neue Bleibe. Der Vater war erleichtert. „Er hat sich dann noch mal einen Termin bei mir geben lassen“, erzählt Spoormaker. „Der diente aber nur dazu, um sich persönlich bei mir zu bedanken.“

Denis. de Haas



Spende für Togo Projekte - Zwei Marathons-Starts als Botschafter der Marke "Duisburgistecht".

Mit seinem jüngsten Marathonstarts beim Wupperwiesen-Marathon und beim Balkanrassen-Marathon in Opladen, unterstützt Pater Tobias erneut mit 2500 Euro den Verein "Togo-Projekte".



DER MARATHON-PATER IN BELFAST:

5000 Euro für junge Fußballer

Pater Tobias Breer hat erstmals den „Belfast City Marathon“ absolviert. Der Ausdauersportler animierte die Zuschauer sogar zu Duisburg-Rufen. Die gesammelten Spenden verwendet er dazu, eine Jugendmannschaft des MTV Union Hamborn auszustatten.

Der Ormeau Park ist der älteste Stadtpark in Nordirlands Hauptstadt Belfast. Jogger drehen hier ihre Runden. Basketballspieler werfen Körbe. Und Spaziergänger erholen sich in der Natur. Pater Tobias Breer kennt nun auch den Ormeau Park. Schließlich befand sich auf dem Areal das Ziel des „Belfast City Marathon“.

Der Ausdauersportler aus Duisburg hatte den Lauf erstmalig absolviert. „Die Stimmung war grandios, ich habe auf und am Rande der Strecke viele nette Leute getroffen“, sagte der Marathon-Pater. Er animierte einige Zuschauer sogar zu Duisburg-Rufen. Pater Tobias ist der Stadt, in der er als Seelsorger unterwegs ist, sehr verbunden. Mittlerweile übernimmt er sogar die Rolle eines laufenden Markenbotschafters. So prangte auf seinem Laufshirt mal wieder der Slogan DUISBURG IST ECHT.



Neue Sportkleidung für eine Fußballmannschaft.

Mit seinem Start in Belfast sammelte er Spendengelder, um eine Jugendfußballmannschaft des MTV Union Hamborn finanziell zu unterstützen. 5000 Euro kamen durch die Aktion zusammen. Davon kann der Klub einen kompletten Trikotsatz inklusive Hosen und Stutzen für 20 Spieler finanzieren. Und Klamotten für die Trainer sind auch noch drin.

Bei den Hamborner Fußballern spielt auch Hector. Der Zwölfjährige ist Messdiener in Pater Tobias' Herz-Jesu-Gemeinde. Anfang 2024 berichtete das ZDF in seiner preisgekrönten Dokumentationsserie „37 Grad“ über Hectors Leben in einem schwierigen Umfeld. Der Beitrag „Vererbte Armut“ ist auch in der Mediathek abrufbar. Damals kündigte Pater Tobias vor der Kamera an, für Hectors Mannschaft zu laufen. „Und ich halte bei solchen Versprechen immer mein Wort“, betonte der Geistliche.

Neben der Medaille nahm er noch eine besondere Urkunde mit nach Hause. Sein Lauffreund Andreas Butz nutzte den gemeinsamen Lauf in Belfast, um Pater Tobias auszuzeichnen. Mitte April war der Ordensmann den 200. Marathon seiner Karriere gelaufen. Deshalb überreichte Andreas Butz dem Jubilar im Namen des „100 Marathon Club Deutschland“ eine Urkunde. „Das macht mich sehr stolz“, betonte Pater Tobias, der in Belfast übrigens schon seinen 204. Marathon lief.

Denis. de Haas



Elias wurde 6 Jahre alt und feierte auf dem Reiterhof Biegerhof im Duisburger Süden seinen Kindergeburtstag. Für Elias finanzieren wir die Reittherapie.

Es macht ihm sehr viel Freude mit unserer Reittherapeutin Nicole Hocks und unserem Reittherapie-Pferd Jesaja, welches auch 6 Jahre alt wurde.



DANKE BÄCKEREI BÜSCH!

Im Januar war Norbert Büsch zu Besuch im Projekt LebensWert. Neben viel Lob und Anerkennung für unsere Arbeit brachte er auch noch einen Scheck für unsere Aktion „Sportrollstühle“ mit; ebenso gab es großzügige Unterstützung für die Frauenhaus Duisburg gGmbH.

Gemeinsam mit der Leiterin der Marketingabteilung der fröhlichen Bäckerei Büsch, Annett Swoboda saß man zum gemütlichen Austausch im Café „Offener Treff“. Hier sprach Pater Tobias unsere Idee an, in diesem Jahr die Auslieferung des Schulfrühstücks auszuweiten und zwei Mal in der Woche eine gesunde Mahlzeit an die Grundschulen in Neumühl zu bringen. Es bedurfte keiner Überzeugungskünste, denn Norbert Büsch war sofort bereit, seinen so wichtigen Beitrag umgehend zu verdoppeln.

Mit Büsch nahm alles seinen Anfang

Ein Blick zurück: Das ganze Projekt Schulfrühstück nahm mit Büsch seinen Anfang. Als Pater Tobias und Barbara Hackert-Küpper vor mehreren Jahren die Idee hatten, Schülerinnen und Schülern einen besseren Start in den Tag zu ermöglichen, war ihnen klar, dass dafür frisches, gutes und gesundes Brot benötigt wird, und so wendeten sie sich an die fröhliche Bäckerei Büsch, die genau für dieses so bekannt und beliebt ist. Jede Woche 50 Laib Brot als Spende auszuliefern ist wahrlich keine Nebensächlichkeit aber bei Büsch stieß die Anfrage schnell auf Gegenliebe.



Norbert Büsch und Annett Swoboda übergeben die wöchentliche Brotspende an Barakat Murad und Christian Kosmider vom Projekt LebensWert

Doch die Hilfe ging noch viel weiter, denn Norbert Büsch war so überzeugt von der Idee des vitalen Schulfrühstücks, dass er seine Kontakte zu EDEKA und zur EDEKA-Zukunftsstiftung aktivierte und so dem erst langsam wackelnden Stein einen entscheidenden Stoß verlieh und das ganze Projekt ins Rollen brachte.

Zum Schulfrühstück möchten wir eine möglichst gesunde und ausgewogene Mahlzeit anbieten und so liefern wir Obst, Gemüse, Joghurt und ab und an auch mal einen Müslirigel in die Klassen. Der „Hauptgang“ ist aber immer das Schulbrot, eine Schnitte gesundes Brot für jeden, von unseren Mitarbeitern mit Salat und je nach Wunsch Käse oder Wurst frisch am selben morgen zubereitet.

Büsch hilft bei vielen Initiativen

In der fröhlichen Bäckerei Büsch haben wir einen besonderen Partner finden können, der immer bereit ist, auch an anderer Stelle zu helfen. Auch zu unseren alljährlichen Aktionen, wie z.B. dem KiPa-Kids-Day, der jedes Jahr im September stattfindet, spendet Büsch Teilchen und Kuchen. Ebenso durften die Läuferinnen und Läufer des 3. Gottfried-Marathons in Cappenberg (siehe Seite 16) sich erneut über frische Energie in Form von Leckereien von Büsch freuen, wenn nach 20km eine kleine Stärkung nötig geworden war.

Ohne Helfer und Freunde, wie wir sie in Norbert Büsch finden konnten, wäre unsere Arbeit nicht möglich, und jetzt, da die Verdoppelung des Schulfrühstücks Realität geworden ist, möchten wir ihm, seinen Kollegen und Mitarbeitern noch einmal sagen: Danke Bäckerei Büsch!



Christian Kosmider



Foto: Projekt LebensWert

Foto: Daniel Eilke

DOPPELT Erweiterung des Schulfrühstücks ist geglückt GLÜCKLICHE KINDER



„In stürmischen Zeiten braucht es in der Schule vor allem dies: Besonnenheit bei der Weiterentwicklung der Qualität schulischer Arbeit, enge professionelle interne und externe Kooperation, Verlässlichkeit sowie physische und psychische Gesundheit! Mit dem „Projekt LebensWert“ an unserer Seite haben wir einen starken Partner, der uns in unseren Bemühungen um die Bildung und Gesundheitserziehung unserer Schülerinnen und Schüler tatkräftig unterstützt. Für uns ist das „Projekt LebensWert“ genau das, was wir und unsere Kinder brauchen: ein verlässlicher, professioneller Kooperationspartner bei der gesunden Ernährung „unserer“ Kinder!“

Martin Gerste,

Schulleitung und dreifacher Preisträger des Schulentwicklungspreises der Unfallkasse NRW

Foto: Daniel Elke

Das „vitale KiPa-Schulfrühstück“ gehört mit Sicherheit zu unseren herausragenden Initiativen. Dies hat uns über die Jahre ständig in eine kleine Zwickmühle gebracht: Auf der einen Seite war und ist es viel Arbeit, die Lieferung jeder Woche ausgewogen und gesund zu gestalten, pünktlich zu liefern, und noch viel mehr das Projekt zu finanzieren. Auf der anderen Seite haben wir schon lange die Möglichkeit diskutiert, öfters als einmal in der Woche die Grundschulen in Neumühl zu beliefern. In diesem Jahr konnten wir wirklich zur Tat schreiten und seit Beginn des Halbjahres gibt es unser Schulfrühstück nicht nur am Dienstag, sondern auch am Donnerstag.

Die Schulen waren wirklich nicht schwer zu überzeugen, als wir mit unserer Idee an die Schulleitungen herangetreten sind, ganz im Gegenteil. Auch unsere Mitarbeiter waren sofort bereit, die zusätzlichen Aufgaben zu übernehmen. Dabei lohnt es sich noch einmal vor Augen zu führen, dass jede Woche mindestens vier Mitarbeiter sowohl dienstags als auch donnerstags bereits um sechs Uhr morgens zusammenkommen müssen, um die Brote für den Tag zuzubereiten. Auch die Vor- und Nachbereitung ist arbeitsintensiv und verschlingt viele Stunden bereits jeweils am Vortag der Lieferungen. Das Schulfrühstück weckt Energien und Leidenschaft, wie kaum eine andere Aufgabe, denn der Dank der glücklichen Kinder ist eine ganz besondere Belohnung.

Helfer, Spender, Unterstützer; Ihnen allen gilt auch unser Dank

Die Freude von Kindern hat etwas Besonderes, sie ist ungefiltert und ehrlich und springt sofort über. Die unmittelbare Rückmeldung bekommen wir jede Woche aufs neue, aber es stehen noch viel mehr Menschen und Organisationen hinter dem Schulfrühstück, die dies nicht regelmäßig erfahren. Wir bedanken uns daher an dieser Stelle bei allen, die das Schulfrühstück möglich machen. An erster Stelle sind natürlich die fröhliche Bäckerei Büsch, die EDEKA-Zukunftsstiftung, und das E-Center Engel zu nennen, die mit ihren Spenden und ihrer logistischen Unterstützung helfen. Bedanken möchten wir uns auch bei allen weiteren Menschen und Organisationen, die uns in der Vergangenheit unterstützt haben oder es aktuell tun, seien es große Institutionen wie die Tribute for Bambi Stiftung, oder die Vielzahl von Klein- und Einzelspenden, die über die Jahre zusammengekommen sind.

Die ersten Träume von drei Lieferungen pro Woche sind bereits geträumt.

Christian Kosmider



Die Freude von Kindern hat etwas Besonderes, sie ist ungefiltert und ehrlich und springt sofort über. Dank allen, die das ermöglichen!



Zoo Zajac spendet 1.000€

Faultier Fridolin und Christian Wenzlaff, Assistent der Geschäftsführung bei Zoo Zajac, übergeben einen Scheck an Pater Tobias für Kinderprojekte in Neumühl.



Glück ist eine Sichtweise auf die Dinge

Der kleine Tischkalender in unserer Küche ist ein kleiner Schatz. Jede Woche wird ein Blatt weitergeblättert. Netze Bildchen mit kleinen Schriftzeilen versehen, laden oftmals zum Schmunzeln ein. Ein Bild zeigt einen hellen Himmel mit einem bunten Regenbogen, dessen eines Ende in hellen Wolken steckt, während die andere Seite auf dunklere stößt, die es regnen lässt. Dazu darf der Betrachter lesen: Glück ist eine Sichtweise auf die Dinge.

Und richtig, wenn dieses Bild in der Mitte geteilt würde, wirkt es einmal hell und fröhlich und auf der anderen Seite traurig und trist. Schon beim nächsten Weiterblättern sieht man eine geöffnete gefüllte Flasche und ein Wasserglas mit folgendem Hinweis: Man sieht doch, wie unterschiedlich glücklich jemand ist, der eine Flasche für halbvoll ansieht und jemand, der sie als halbleer betrachtet. Gerade diese zwei Kalenderblätter laden uns heute einmal ein, über unser Leben nachzudenken. Oft ist ein jeder so mit sich, seinen Aufgaben und Terminen beschäftigt, dass nicht registriert wird, was um uns herum geschieht. Es fehlt oft die Zeit, um Situationen genau zu erkennen. Auch in unserem Leben, im jetzt und hier wird es immer unterschiedliche Wahrnehmungen geben. Nutzen wir die vor uns liegende Fastenzeit und machen mal wieder unseren eigenen Hausputz für die Seele. Es gilt Altlasten zu entsorgen und Platz zu schaffen für das Wesentliche. Erst dann sind wir wieder offen für verschiedene Sichtweisen. Wir werden hellhörig für neue Dinge und handeln nicht mehr vorschnell. Unterschiedlichen Wahrnehmungen gegenüberstehen – so eröffnen sich neue Chancen.



Pater Tobias

Nutzen wir die vor uns liegenden Sommerferien und machen mal wieder unseren eigenen Hausputz für die Seele.

GEHT

Herr, schenke uns die Offenheit, andere Sichtweisen zu akzeptieren.

Hilf uns Ruhe und Kraft zu bewahren, um nicht vorschnell zu handeln.

Lass uns lernen, dein grenzenloses Vertrauen zu verinnerlichen, um leichter zu leben auf unserem Weg.

Du gibst uns Mut und Zuversicht, um schwierige Situationen zu meistern in der Gewissheit du bist da.

Herr, wir danken dir. Amen

Foto: Shutterstock

Foto: Unsplash



Geschichte: Und die Tür ... steht offen

In einer orientalischen Geschichte wird von einem reichen und mächtigen Sultan erzählt, der nur eine Sorge kannte: Er fürchtete sich vor Dieben, Räubern und Mördern, die in seinen Palast eindringen könnten. Aus diesem Grunde ließ er einen neuen Palast mit uneinnehmbaren Mauern errichten, dessen einziges Tor mit 49 Schlössern versehen wurde, die nur mit den passenden Schlüsseln geöffnet werden konnten.

Doch in der Nacht vor der Eröffnung starb plötzlich der Baumeister. Und da er keinen Schlüssel hinterließ war die Ratlosigkeit groß, wie denn nun die Schlösser zu öffnen wären.

Der Sultan ließ im ganzen Reich nach Menschen suchen, die dieses Tor aufmachen konnten. Doch wer auch immer kam, die Weisen, der König der Einbrecher, Zauberer und Hexen – keiner vermochte die Schlösser auch nur ein wenig zu bewegen.

Da rannte plötzlich ein Kind auf das Tor zu. Noch bevor es aufgehalten werden konnte, stellte es sich auf die Zehenspitzen und drückte den großen goldenen Türgriff und stemmte sich mit ganzer Kraft gegen einen Flügel des Tores. Verblüfft bemerkten die Schaulustigen, wie der Torflügel leicht und geräuschlos nach innen aufschwang. Der Sultan und die Wesire starrten sich fassungslos an, sanken in den Wüstensand und stellten fest, wie grenzenlos Beschränktheit doch sein kann – und wie so oft doch verschlossene Türen nur in einem selber sind.

Es gibt viele verschlossene Türen – in einem selber, zwischen den Menschen, zwischen Arm und Reich, zwischen Himmel und Erde. Wer vermag sie zu öffnen? Beginnen wir bei uns selbst und öffnen unsere Sichtweisen, damit wir herausfinden aus unserer verschlossenen Welt.

GOTTFRIED-MARATHON

Mit einem doppelten Rekordergebnis ist der diesjährige Gottfried-Marathon, der von Pater Tobias organisiert wurde, zu Ende gegangen.



Pater Tobias mit seinem rotarischen Freund Timo Schaffeld, Triathlet aus Oberhausen

Die Teilnehmerzahl hatte bereits mit über 200 Läuferinnen und Läufern die Erwartungen übertroffen. Ebenfalls eindrucksvoll war das Spendenergebnis, das Pater Tobias im Anschluss an den Marathon verkünden konnte. 9400 Euro kamen insgesamt zusammen. „Das ist wirklich super“, sagte Pater Tobias nach der Veranstaltung in seiner Heimat. „Mit so einem Ergebnis hätte ich nie gerechnet.“

Pater Tobias, dessen Familie aus Langern kommt und sich daher schon immer der Katholischen Kirchengemeinde St. Johannes verbunden fühlt, finanziert mit den Einnahmen aus dem Gottfried-Marathon unter anderem das Projekt „Erlebnistage auf dem Bauernhof“. Die Kinder der Tageseinrichtung St. Johannes in Cappenberg können dank der Spende in Höhe von 4400 Euro demnächst den Bauernhof Spinne besuchen.

Wie bereits in 2023 werden mit den Einnahmen aus dem Lauf auch in diesem Jahr geflüchtete Kinder, die in Selm leben, unterstützt. Der KreisSportBund Unna e.V. richtet, unterstützt vom Arbeitskreis Asyl Bork, ein Sommercamp im Sport- und Tagungszentrum Hachen im Sauerland aus. „Integration durch Sport“ lautet das Motto. Mit 5000 Euro unterstützt das Projekt LebensWert von Pater Tobias diese Maßnahme.

Die Spenden überreichten Pater Tobias und Bürgermeister Thomas Orlowski, der beim Gottfried-Marathon gemeinsam mit Pater Tobias unterwegs war, nun an die Leiterin der Kindertageseinrichtung St. Johannes Juliane Breer, Manfred Kalix vom Arbeitskreis Asyl Bork sowie Alina Manjal und Andreas Voss vom KreisSportBund Unna e.V..

Im kommenden Jahr wird der Prämonstratenser aus Duisburg den Lauf rund um das Schloss Cappenberg erneut ausrichten. Am 16. März 2025 ist es so weit. Pater Tobias freut sich schon auf diesen Tag. „Diese Veranstaltung auf dieser wunderschönen Strecke ist für viele Sportler mittlerweile ein fester Termin in ihrem Laufkalender.“

Malte Woesmann

STARTER AUS POLEN, LÄUFER IN UNIFORM:

Pater Tobias sorgt mit Gottfried-Marathon für Begeisterung



Irek Niezgoda scheute die weite Anreise nicht. Die Ausdauersportler aus Polen benötigte mehr als neun Stunden, um von seiner Heimatstadt Chorzów nach Cappenberg zu fahren. Er startete bei einem besonderen Laufevent in Westfalen: Gemeinsam mit seiner Tochter ging er beim 3. Gottfried-Marathon auf die Strecke – das Duo nahm die Halbdistanz in Angriff.

Irek Niezgoda hatte den Veranstalter Pater Tobias Breer im Januar in der Antarktis kennengelernt. Dort starteten die beiden Läufer als einzige Europäer den „White Continent Marathon“. „Dort wurde die Idee geboren, dass Irek auch bei uns in Cappenberg auf die Strecke geht“, berichtete Pater Tobias.

Dass er seinen polnischen Lauffreund nun wieder traf, freute ihn sehr. Der Marathon-Pater zog nach der Veranstaltung ein durchweg positives Fazit. „Alle Läuferinnen und Läufer waren von dem Event begeistert“, betonte Pater Tobias. Er konnte auch einen neuen Rekord vermelden: 200 Teilnehmer starteten in vier Kategorien. Viele Sportler nahmen die 10,5-Kilometer-Distanz in Angriff. Wer eine größere Ausdauer hatte, konnte sich beim Halbmarathon (21,2 Kilometer), beim klassischen Marathon (42,195 Kilometer) oder beim Ultralauf (52,5 Kilometer) beweisen.

Foto: Projekt LebensWert



Thomas Orlowski, Bürgermeister der Stadt Selm, war wie im Vorjahr dabei. Der SPD-Politiker trug wieder die Startnummer 1 und genoss den Lauf rund um das Schloss Cappenberg. Auch Timo Schaffeld war beim Gottfried-Marathon unterwegs. Den Profi-Triathleten kennt Pater Tobias über sein Engagement im Rotary-Club „Anthony-Hütte“ aus Oberhausen. „Ich fand super, dass er nach Cappenberg gekommen ist und noch zwei Freunde mitgebracht hat“, sagte der Veranstalter. Außerdem war die Freiwillige Feuerwehr in Cappenberg vertreten. Die Mitglieder absolvierten den Lauf sogar in Uniform.

„Der familiäre Charakter macht dieses Event aus“, betonte Pater Tobias, der in seiner Heimat selbst wieder einen Marathon lief. Entlang der Strecke sah er viele Bekannte. Seine Familie und der Pfarreirat von St. Johannes Cappenberg half ihm mit bei der Organisation. Und Johannes Breer, der Bruder des Veranstalters, schenkte den Teilnehmern am Streckenrand sein „Cappenger Tröpfchen“ aus. „Das hat den Läufern auf der letzten Runde noch einmal Kraft gegeben“, erklärte Pater Tobias mit einem Lachen.

Der Gottfried-Marathon diene wieder einem guten Zweck. 9900 Euro kamen durch Startgelder und Spenden zusammen. So finanziert Pater Tobias durch den Lauf das Projekt „Erlebnistage auf dem Bauernhof“. Die Kinder der Tageseinrichtung St. Johannes in Cappenberg können demnächst den Bauernhof Spinne besuchen. Für Pater Tobias ist das eine Herzensangelegenheit, die Landwirtschaft hat ihn schließlich als Kind geprägt.

Der Marathon-Pater unterstützt mit dem Lauf außerdem geflüchtete Kinder, die in Selm leben. Der Arbeitskreis Asyl Bork und der KreisSportBund Unna richten auch 2024 ein Sommercamp im Sport- und Tagungszentrum Hachen im Sauerland aus. „Integration durch Sport“, lautet das Motto und Projekt LebensWert spendet 5000 Euro. Schon 2023 bedachte Pater Tobias die Veranstalter der Ferienfreizeiten für Kinder aus Flüchtlingsfamilien und deutsche Kinder mit einer Spende. „Ich gebe gerne das Geld für so eine tolle Aktion. Aus eigener Erfahrung weiß ich, wie wichtig Sport bei der Integration ist.“

Denis. de Haas

Spende 4.900 Euro an Kita St. Johannes, Cappenberg

Pater Tobias überbrachte den Scheck über 4.900 Euro für das Projekt „Erlebnistage auf dem Bauernhof“. Die Kinder der Tageseinrichtung St. Johannes in Cappenberg konnten an mehreren Tagen in Kleingruppen den Bauernhof Spinne in Selm besuchen. „Die Kinder hatten einen riesigen Spaß, den ich bei dem Besuch auf dem Bauernhof selbst erleben durfte“, so Pater Tobias, der den 3. Gottfried-Marathon als Veranstalter im März dieses Jahres durchführte. Für Pater Tobias ist das eine Herzensangelegenheit, die Landwirtschaft hat ihn schließlich als Kind geprägt.



Im kommenden Jahr wird der Prämonstratenser aus Duisburg den Lauf in Cappenberg erneut ausrichten. Am 16. März 2025 ist es so weit. Pater Tobias freut sich auf diesen Tag. „Diese Veranstaltung auf dieser wunderschönen Strecke ist für viele Sportler mittlerweile ein fester Termin in ihrem Laufkalender.“

Foto: Projekt LebensWert



UNTERWEGS MIT DER KINDERLERNKÜCHE

Jeder Ausflug hat ein bestimmtes Thema. Die Fahrten beginnen um 15:00h an der Kinderkochschule und um 18:00h sind wir gemeinsam wieder zurück. Zum Programm gehört ein Imbiss, Getränke und gemeinsamer Einkauf im Hofladen.

Hier die Termine:

| | |
|------------|---|
| Brot | 19. Juli (z.B. Bäckerei Büsch, Kamp-Lintfort) |
| Schokolade | 23. August (Schokoladenmuseum in Köln) |
| Honig | 20. September (z.B. Bienenmuseum Duisburg) |
| Kürbis | 02. Oktober (z.B. Bauernhof Maaßen, Bottrop) |

Die genauen Termine und Ziele können noch vom Plan abweichen.
Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Herrn Barakat Murad,
email:b.murad@projekt-lebenswert.de, Tel.: 01752112442.



Erleben und entdecken Sie die ABTEI HAMBORN

Kloster, Kreuzgang, Schatzkammer

Anmeldung erforderlich

Abtei Hamborn
An der Abtei 4-6
47166 Duisburg
Tel. 0203-50 340 64
info@projekt-lebenswert.de
www.abtei-hamborn.com

Öffentliche Führungen 2024
samstags ab 10:30 Uhr unter Vorbehalt

| | |
|---------------|--------------|
| 13. Juli | 10. August |
| 21. September | 19. Oktober |
| 02. November | 14. Dezember |

Ankündigungen 2024

07. September – KiPa Kids Day

Konzerte im Schmidthorster Dom:

- 09.11.2024 – Kathy Kelly & Jay Alexander - 19:30 Uhr
- 05.12.2024 – Peter Orloff - 19:00 Uhr
- 12.01.2025 – Best of Harlem Gospel - 18:00 Uhr
- 02.03.2025 – Candlelight Melodies - 15:00 Uhr & 19:00 Uhr

Theodor-Heuss-Str. 122 · 47167 Duisburg · www.kretschmer-duisburg.de

**Ob Familiengrab
oder Urnenstele.**

Wir beraten Sie individuell.

Kretschmer
Bestattungen

Wir bereiten den letzten Weg.

Tag und Nacht für Sie da: **0203/582448**



Beerdigungsinstitut
Heinz Kleinemühl
Fikusstraße 120 – 47167 Duisburg
Telefon: 0203 58 12 84
Tag-und Nacht diensbereit



Anschrift
Josef Wedig GmbH
Max-Planck-Straße 57
47167 Duisburg

Kontakt
Mail: info@schreinerei-wedig.de
Telefon: 0203 / 518 09 00
Mobil: 0171 / 501 14 97
Fax: 0203 / 518 09 02
facebook.com/schreinerei.wedig
schreinerei-wedig.de


Bürozeiten
Mo. - Fr. 6:30 – 16:30



Zuverlässigkeit und Präzision
seit mehr als 50 Jahren

optikermüller

Rathausstr.16 - 47166 Duisburg
Tel.: 0203 - 55 79 72



Reparaturen aller Art
Beseitigung von Unfallschäden
TÜV und AU Abnahme
An- und Verkauf von Unfallfahrzeugen

Rotestraße 3
47166 Duisburg
Tel.: (0203) 55 22 250
Tel.: (0203) 55 22 251
Fax: (0203) 55 22 252

**Immer für Sie da.
Und ganz nah,
3 x in Duisburg.**

Ihre Teams der
Menzel-Apotheken.




**»Wer etwas bewegen will,
muss sich bewegen.«**

Die Geschichte von Pater Tobias erscheint als Buch

Schon über 100 Marathon- und Ultraläufe hat Pater Tobias Breer absolviert. Darunter die »Big Five«: Boston, London, Berlin, Chicago, New York. 172 Kilometer lief er durch die Wüste des Oman. Beim Laufen macht er intensive Glaubenserfahrungen und bewegt dabei viel mehr als nur sich selbst: Mit jedem Kilometer, den er bei Wettkämpfen zurücklegt, sammelt er Spenden für bedürftige Menschen im Duisburger Norden. Die inspirierende Geschichte eines Priesters und Marathonläufers, die ganz nebenbei vermittelt, worum es im Glauben wirklich geht.

Sie können auch das Buch mit einer Widmung direkt bei Pater Tobias bestellen unter:

www.pater-tobias.de/pater-tobias/buchbestellung



Inh. Stephan Menzel
Holtener Straße 195
47167 Duisburg
Tel. (0203) 58 26 16
barbara@menzelapotheken.de
barbara-apotheke-duisburg.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 08:30 - 18:30 Uhr
Sa 08:30 - 13:00 Uhr
geschlossen:
Mo - Do 13:00 - 14:30 Uhr



Inh. Stephan Menzel
Gesundheitszentrum
Sittardsberg
Altenbrucher Damm 15
47249 Duisburg
Tel. (0203) 48 80 05 00
elefanten@menzelapotheken.de
elefanten-apotheke-duisburg.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 08:30 - 18:30 Uhr
Sa 08:30 - 13:00 Uhr



Inh. Stephan Menzel
Fischer Straße 130
47055 Duisburg
Tel. (0203) 50 06 50
marien@menzelapotheken.de
marienapotheke-duisburg.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 08:30 - 18:30 Uhr
Sa 08:30 - 13:00 Uhr

Halt geben statt ausgrenzen Unsere Antwort auf die Armut in Duisburg

Viele Studien belegen es: Die Armut wächst. Auch hier mitten in unserer Stadt. Gerade im Duisburger Norden sind viele Menschen betroffen. Arbeitslosigkeit, Hartz IV und ihre persönliche Lebenssituation drängen sie immer weiter an den Rand unserer Gesellschaft. Anfang 2008 wurde das ProjektLebensWert ins Leben gerufen. Das Projektziel: Jedem bedürftigen Menschen Halt in seiner persönlichen Lage zu geben, ihn auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben zu begleiten, unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität oder Religion. Halt zu sein für Menschen die ohne Halt sind. Jeder Mensch hat Wert und ist es wert, auf seinem Weg in ein würdevolles, eigenständiges Leben unterstützt zu werden. Das Projekt ist eine Anlaufstation für Arme und Obdachlose, denen geholfen wird, ihre persönlichen Probleme aktiv zu lösen - Schritt für Schritt. Das Angebot reicht von der professionellen Seelsorge bis zur konkreten Beratung, Begleitung bei Behördengängen, Hilfe beim Schriftverkehr. Das Projekt arbeitet eng mit städtischen und freien sozialen Einrichtungen zusammen. Je nach Situation geben sie mit ihren speziellen Angeboten bedürftigen Menschen die wirksamste Hilfe. Das Angebot der Beratung ist kostenlos und unverbindlich, wir unterliegen der Schweigepflicht.



Projekt LebensWert gemeinnützige GmbH Rat und Tat für Bedürftige

Unsere Bürozeiten:

Mo.-Fr.: 8-16 Uhr

Beratungstermine können Sie jederzeit mit uns telefonisch vereinbaren.

Hauptstelle

Holtener Str. 172

47167 Duisburg

Fon. 0203 5 44 72 600

Fax. 0203 5 44 72 612

info@projekt-lebenswert.de

Unser Spendenkonto:

Bank im Bistum Essen

Kto. 10 766 010

BLZ. 36 060 295

BIC GENODED1BBE

IBAN DE57 3606 0295 0010 7660 10



In einer gemütlichen Atmosphäre, die zum Verweilen einlädt, haben die Besucher einmal die Möglichkeit gegen ein kleines Entgelt einen Kaffee, Espresso oder Latte Macchiato zu genießen, ein günstiges Mittagessen oder ein Stück Kuchen zu erhalten. Hier soll die Möglichkeit gegeben werden sich untereinander auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. Daneben bieten die SozialarbeiterInnen Hartz IV - Beratung an und Unterstützung in allen Lebensbelangen.

Sozial-Café „Offener Treff“

Holtener Str. 176

47167 Duisburg

0203-44989672

Mehr Infos unter

www.pater-tobias.de

Unser Spendenkonto:

Bank im Bistum Essen

Kto. 10 766 028

BLZ. 36 060 295

BIC GENODED1BBE

IBAN DE56 3606 0295 0010 7660 28

Mit dem Projekt LebensWert hat Pater Tobias Kinder-Patenschaften ins Leben gerufen, dessen Ziel es ist arme und bedürftige Kinder regional zu unterstützen. Gerade Kinder aus Familien, die im Hartz-IV Bezug stehen, sind oftmals sozial ausgegrenzt. KiPa unterstützt insbesondere diese Kinder, um Ausgrenzung aufgrund fehlender finanzieller Mittel vorzubeugen. Ziel des Projektes ist die soziale Integration von benachteiligten Kindern. Soziale Kontakte beispielsweise in Sportvereinen oder Musikschulen fördern nicht nur diese Integration, sondern vermitteln des Weiteren gesellschaftliche und christliche Grundwerte. Ebenfalls werden talentierte Kinder in sozial benachteiligten Familien seltener entdeckt und ihre Begabung bleibt oft unerkannt. Durch gezielte Förderung von Talenten soll dieser Tatsache effektiv entgegengewirkt werden.

KiPa

Holtener Str. 176 a

47167 Duisburg

Fon. 0203-503 40 64

Fax. 0203-544 72 612

Unser Spendenkonto:

Bank im Bistum Essen

BLZ. 36 060 295

KTO. 10 766 036

BIC: GENODED1BBE

IBAN: DE34 3606 0295 0010 7660 36

